

NDB-Artikel

Falkenhausen, *Ludwig* Alexander Friedrich August Philipp Freiherr von Generaloberst, * 13.9.1844 Guben, † 4.5.1936 Görlitz. (evangelisch)

Genealogie

V →Alexander (1821–89), preuß. Gen.Lt., S d. preuß. Obersten Frdr. (S d. →Karl, 1760–1835, preuß. GR u. Oberlandesger.präs., s. NND XIII) u. d. Emilie v. Hedemann;

M Katharina (1825–1907), T d. Gutsbes. Dr. med. Carl Ludw. v. Rouanet u. d. Wilhelmine Heym;

⊙ 1) Potsdam 1868 Helene v. Waldow u. Reitzenstein (1847–86), 2) London 1902 Alice Petzold (1863–1947);

1 S, 1 T aus 1) →Frdr. (1869–1946), preuß. Staatssekr., →Danteübersetzer, Elsa (⊙ →Adolf Rr. v. Deines, 1845–1911, preuß. Gen. d. Kav. u. Gen.Adj., s. B] 16 [Tl. 1911, L]).

Leben

F. trat 1862 in das preußische Heer ein, nahm an den Kriegen von 1866 und 1870/71 teil und stieg im Truppendienst zum General der Infanterie und Kommandierenden General des XIII. Armeekorps (1899–1902) auf. Zur Disposition gestellt, wurde F. als Militärschriftsteller bekannt. Bei Beginn des 1. Weltkrieges stellte sich der 70jährige der Heeresleitung zur Verfügung und erhielt am 2.9.1914 die Führung des bei der 6. Armee in Lothringen gebildeten Ersatzkorps. Nach der Marneschlacht wurde die Masse der 6. Armee an den rechten Heeresflügel abtransportiert; mit den zurückbleibenden schwachen Kräften übernahm F., zum Generalobersten befördert und zum Oberbefehlshaber der Armee-Abteilung Falkenhausen ernannt, den Schutz der Reichslande zwischen Metz und den Vogesen. Als im Frühjahr 1916 englische Landungen in Dänemark und Schleswig-Holstein vermutet wurden, ging F. am 16.4.1916 als Oberbefehlshaber der Küstenverteidigung nach Hamburg. Von hier wurde er am 26.8.1916 bei der Errichtung der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht an die Spitze der 6. Armee in Flandern berufen. F. gab nach dem Verlust der Vimy-Höhen in der Schlacht bei Arras im April 1917 den Befehl über die 6. Armee an General O. von Below ab und wurde am 22.4.1917 als Nachfolger des verstorbenen Generals M. F. Freiherr von Bissing zum Generalgouverneur von Belgien ernannt. Auf dem schwierigen und politisch verantwortungsvollen Posten in Brüssel erwarb sich F. wegen seines ausgeglichenen und maßvollen Urteils nicht nur das Vertrauen aller deutschen Stellen, sondern auch der belgischen Bevölkerung.

Auszeichnungen

Pour le mérite mit Eichenlaub.

Werke

W u. a. Ausbildung z. Kriege, ²Bde., 1902/04;

Der Krieg in d. Jetztzeit, 1909, ²1910;

Kriegführung u. Wiss., 1913.

Literatur

Hdb. f. Heer u. Flotte, hrsg. v. G. v. Alten, III, 1911, Sp. 480;

Dt. Adelsbl. 54, 1936, S. 651;

Hdb. d. neuzeitl. Wehrwiss., hrsg. v. H. Franke, II, 1937, S. 183.

Autor

Hermann Gackenholtz

Empfohlene Zitierweise

Gackenholtz, Hermann, „Falkenhausen, Ludwig von“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 11 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

11. November 2019

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
